

Niederschrift
über die 16. Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche
am 05.05.2022

Tagungsort: Große Mensa der Martin-Niemöller-Gesamtschule
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 20:00 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Jörn Debener
Herr Steve Kuhlmann
Frau Johanna Weber
Herr Michael Weber

SPD

Herr Jörg Benesch
Frau Susanne Kleinekathöfer
Frau Heike Peppmüller-Hilker

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Stephan Godejohann
Herr Gerd-Peter Grün
Frau Renate Niederbudde
Herr Prof. Dr. Martin Sauer
Frau Ruth Wegner

Vorsitz

FDP

Herr Gregor Spalek

Die Linke

Herr Dr. Hartwig Hawerkamp

AfD

Frau Heliane Ostwald

Von der Verwaltung/Gäste:

Herrn Jan Schwarz, ISB mit Herrn Thenhausen, Staab-Architekten, Berlin und
Frau Kristina Bergmann und Herr Nils Kortemeier, Kortemeier Brokmann Landschaftsarchi-
tekten
Frau Heide Wißmann-Wahsner, Umweltbetrieb
Herrn Frank Riedel, Frau Sophie Kemp und Herrn Mirko Bollweg, SCB 04/26
Herr Andreas Hansen, Bezirksamt
Frau Martina Knoll-Meier, Bezirksamt Jöllenbeck, Schriftführung

Entschuldigt fehlt:

Herr Darius Haunhorst, SPD
Herr Bernd Adolph, Die Linke

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Herr Bezirksbürgermeister Prof. Dr. Sauer (B 90/Die Grünen) eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgemäße Einladung zur 16. Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche am 5.5.2022 sowie deren Beschlussfähigkeit fest.

Er weist daraufhin, dass während der Sitzung coronabedingt noch Masken auch am Platz zu tragen sind.

Sodann schlägt er vor, den TOP 6 direkt nach TOP 1 (Einwohnerfragestunde) zu behandeln, damit die Gäste nicht so lange warten müssen. Die BV stimmt dem Vorschlag einstimmig zu.

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Schildesche

Zu Punkt 1.1 Frage von Frau Sickendiek in der Sitzung am 24.3.2022

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

„Im März 2021 hat die Bezirksvertretung Schildesche beschlossen, das B-Plan-Verfahren Weihestraße (II/1/13.01 – 5.Ä) abzubrechen und hat zusätzlich beschlossen, ein neues Änderungsverfahren mit dem Ziel zu eröffnen, das Grundstück mit der Zweckbestimmung „Öffentliche Grünfläche“ dem Gellershagenpark zuzuordnen“ (s. Niederschrift der BV-Sitzung vom 04.03.2021, TOP 5.3).

Wann werden diese Beschlüsse umgesetzt?“

Die Frage wird vom Bauamt wie folgt beantwortet

Die Fläche, die gemäß des Beschlusses der BV Schildesche vom 04.03.2021 als öffentliche Grünfläche überplant werden soll, ist im Bebauungsplan Nr. II/1/13.01 aus dem Jahr 1962 als Gemeinbedarfsfläche mit der Zweckbestimmung Jugendheim festgesetzt. In der Örtlichkeit ist diese Fläche bereits Bestandteil des Gellershagenparks und derzeit im Wesentlichen mit Gehölzbeständen und untergeordnet als Wiese ausgeprägt. Der durch den Aufstellungsbeschluss der 5. Änderung des Bebauungsplans Nr. II/1/13.01 angestrebte Ersatzneubau des Pflegeheims Laurentius soll hier nicht mehr umgesetzt werden. Stattdessen soll der Neubau auf dem Grundstück des bereits bestehenden Pflegeheims errichtet werden. Die Fläche, die im geltenden Bebauungsplan derzeit als Gemeinbedarfsfläche überplant wird, befindet sich im städtischen Eigentum. Es ist derzeit nicht vorgesehen, die bereits seit vielen Jahrzehnten entsprechend festgesetzte Fläche in der Örtlichkeit für diesen festgesetzten Zweck oder andere Zwecke als die vorhandene Grünfläche zu nutzen.

Aus Sicht des Bauamts besteht derzeit daher kein akuter Handlungsbedarf die angestrebte Bebauungsplanänderung durchzuführen. Prioritär werden derzeit Bebauungspläne bearbeitet, die die Schaffung von Wohnraum sowie die Erweiterung von Gemeinbedarfseinrichtungen wie zum Beispiel Schulen zum Ziel haben. Die von der BV Schildesche im März 2021 beschlossene Änderung des Bebauungsplans Nr. II/I/13.01 soll daher zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden.

Frau Sickendiek hat die Antwort schriftlich erhalten.

-.-.-

Zu Punkt 1.2 Frage von Frau Carla Berger, Hermann-Schäffer-Straße 9, 33611 Bielefeld "Anwohnerparkausweis"

Frau Berger beklagt, dass sie in ihrer Straße nur zwei Stunden mit Parkscheibe parken kann. Als Anwohnerin sei dies ein unhaltbarer Zustand. Es gebe für sie keine andere Parkmöglichkeit als an der Straße. Entsprechend habe sie schon mehrere „Knöllchen“ erhalten.

Sie habe deshalb bei der Stadt Bielefeld einen Anwohnerparkausweis beantragt. Dazu habe sie nur die Antwort erhalten, dass dies zurzeit nicht möglich sei.

Da auch in den umliegenden Straßen ein Abstellen des Autos tagsüber nicht möglich sei, bittet sie die BV Schildesche um Unterstützung.

Herr Bezirksbürgermeister Prof. Dr. Sauer sagt zu, die Frage an das Amt für Verkehr mit der Bitte um Antwort weiterzuleiten. Sollte die Antwort unbefriedigend ausfallen sagt er zu, dass die BV Schildesche sich für eine zufriedenstellende Lösung einsetzt.

-.-.-

Zu Punkt 1.3 Frage von Herrn Heinrich Feldmann, Beckhausstraße 234, 33611 Bielefeld "Baustellenverkehr"

Herr Feldmann nennt drei Punkte:

1. Er hat Sorge, dass der zu erwartende Baustellenverkehr für die Martin-Niemöller-Gesamtschule und den Marktplatz über die Straßen Westerfeld-, Apfel, und Beckhausstraße geführt wird und diese Straßen schädigt.

Zufällig ist Herr Jan Schwarz vom ISB anwesend: Er beantwortet die Frage direkt und bestätigt dies, erklärt aber auch, dass das Amt für Verkehr eventuelle Straßenschäden wieder repariert.

2. Er beklagt den zunehmenden Lärm durch den Verkehr an der Ecke Beckhaus-/Huchzermeierstraße und regt eine Lärmmessung an.

3. Er beklagt, dass an der Beckhausstraße zu schnell gefahren wird. Er regt an, überall im Ortsteil Schildesche Tempo 30 anzuordnen. Herr Bezirksbürgermeister Prof Dr. Sauer beantwortet die Frage direkt und erklärt, dass es für Teile der Beckhausstraße z.Z. eine Tempobegrenzung auf 30 km/h vom Amt für Verkehr geprüft werde; dass es aber zurzeit rechtlich nicht möglich sei, für den gesamten Ortsteil Tempo 30 anzuordnen.

-.-.-

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 15. Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche am 24.03.2022

Die BV fasst folgenden

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 15. Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche am 24.03.2022 wird nach Form und Inhalt genehmigt

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3

Mitteilungen

3.1 Ehemaliges Kowert-Gelände

Der ISB hat auf Nachfrage mitgeteilt, dass auf dem früheren Kowert-Gelände noch weitere Boden- bzw. Grundwasser-Untersuchungen erforderlich sind, da Giftstoffe im Grundwasser gefunden wurden. Mit den Ergebnissen ist nicht vor den Sommerferien zu rechnen.

3.2 Konrektorenstelle Sudbrackschule

Das Amt für Schule teilt mit, dass die Konrektorenstelle der Sudbrackschule neu besetzt wird.

Die BV wünscht sich, dass sich die Bewerberin nach der Sommerpause persönlich vorstellt.

3.3 NKF-Einführungsschulung für Mitglieder der BVen Jöllenberg und Schildesche

Laut dem Amt für Finanzen wird diese Schulung jetzt am 18.8.2022 um 17 Uhr für vorgemerkte Mitglieder der beiden BVen angeboten. Der Zeitraum macht Sinn, da nach den Sommerferien die Haushaltsvorlagen beraten werden müssen.

3.4 Bürgerveranstaltung „Projekt Jöllenger Straße“

Die Veranstaltung findet am 24.5.2022, 18 Uhr im Gemeindesaal der Christkönig-Kirche, Weihestraße 9 statt. Für alle Fragen/Details stehen Vertreter*innen von moBiel und dem Amt für Verkehr Rede und Antwort.

3.5 Fahrradbügel am Obersee

Der Umweltbetrieb teilt mit:

Am 4.5.2022 haben sich Vertreter der beiden Bezirksvertretungen Schildesche und Jöllenbeck die beiden von 700.64 vorgeschlagenen Standorte für Fahrradbügel an den Parkplätzen Talbrückenstraße angesehen und hier auch einvernehmliche Lösungen gefunden. Diese Standorte werden als kurzfristiger Einstieg von 700.64 erstellt und mit den kleinen Grünmitteln der BV unterstützt.

Der vom Umweltbetrieb vorgeschlagene Standort am Parkplatz Engersche Straße soll zunächst nicht umgesetzt werden, weil hier bezweifelt wurde, dass dieser Standort tatsächlich ausreichend genutzt würde. Hier wurde sich darauf verständigt, am neu erstellten Spielplatz am Seekrug drei zusätzliche Fahrradbügel im Rahmen der Aufstellung der Liege- und Picknickbänke mit aufzubauen.

3.6 Aktuelle Erstellung der Erhaltungssatzung für den historischen Ortsteil Schildesche (gem. Antrag der Fraktionen Die Linke, B 90/Die Grünen und SPD vom 13.2.2022, Drucksachennummer 3442/2020-2025

In der Sitzung am 24.2.2022 hat die BV Schildesche diesen Antrag einstimmig beschlossen und gleichzeitig empfohlen, den gefassten Beschluss an den StEA weiterzuleiten mit der Bitte, den Beschluss zu übernehmen, da der StEA über die Entscheidungskompetenz zu Aufstellungs- und Entwurfsbeschlüssen für B-Pläne verfügt. Der Antrag steht am 10.5.2022 auf der TO des StEA.

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Planungsstand der Stadtbahnendhaltestellen der Linien 1 und 3 (gem. Anfrage der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke v. 12.02.2022)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3430/2020-2025

Das Amt für Verkehr teilt in Abstimmung mit moBiel zur Anfrage zum Planungsstand der Stadtbahnendhaltestellen der Linien 1 und 3 mit der Drucksachennummer 3430 mit:

Frage 1: Wie weit sind die Planungen für die Stadtbahnendhaltestellen der Linie 1 (Schildesche) und der Linie 3 (Babenhausen Süd)?

Derzeit laufen Abstimmungen zu den verkehrlichen Maßnahmen für die vorhandene Stadtbahnendhaltestelle der Linie 1 zwischen dem ISB, moBiel und dem Amt für Verkehr. Im Rahmen dieser Planungen des ISB zur Martin-Niemöller-Gesamtschule ist vereinbarungsgemäß auch darzustellen, wie eine mögliche Stadtbahnverlängerung darin integriert werden kann. Hierbei sind die Aspekte des notwendigen Ausbaus der Endhaltestelle Schildesche aufgrund des neuen Nahverkehrsplanes und der nicht

ausreichenden Buskapazität ebenso Gegenstand der Überlegungen, wie auch eine mögliche Stadtbahnverlängerung in Richtung Vilsendorf und Jöllenbeck.

Die politischen Gremien werden fortlaufend darüber informiert.

An der Haltestelle Babenhausen Süd sind im Rahmen der geplanten Baumaßnahme zur Umgestaltung der Jöllenbecker Straße nur punktuelle Anpassungen in sehr geringem Maße vorgesehen. Auch hier werden aufgrund des neuen NVP Überlegungen zum Ausbau der Endhaltestelle angestellt. Diese befinden sich jedoch in einem sehr frühen Stadium.

Frage 2: Gibt es schon Planungen für Park und Ride Parkplätze an den beiden Stadtbahnendhaltestellen?

Für die Stadtbahnlinie 1 ist im Bereich der Westerfeldstraße eine P+R-Anlage mit ca. 40 Parkständen vorhanden, die über einen direkten Fußweg an die Stadtbahn-Haltestelle Schildesche angebunden ist. Gemäß Erhebungsergebnissen an Werktagen wird dieser gut nachgefragt (vgl. Konzept für den motorisierten Individualverkehr, Bielefeld 2021). Durch den Schulneubau der Martin-Niemöller-Gesamtschule wird die vorhandene P+R Fläche vollständig überplant. Darum müssen Ersatzflächen mit mindestens gleicher Anzahl an P+R-Plätzen zur Verfügung gestellt werden. Hierfür könnte sich das Grundstück des südl. Schulstandortes an der Apfelstraße anbieten. Von dort wäre ein Zugang zur Haltestelle Heidegärten möglich. Hier ist eine Verbreiterung der vorhandenen Fußwege und ein barrierefreier Zugang zum Hochbahnsteig anzustreben. Der ISB prüft hierfür die planungsrechtlichen Grundlagen.

Für die Haltestelle Babenhausen Süd gibt es momentan keine Planungen für eine Änderung an der bestehenden P+R-Anlage.

Die BV nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4.2

Einzäunung und Öffnungszeiten von Schulgeländen im Stadtbezirk Schildesche (Anfrage des Vertreters der FDP v. 16.03.2022)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3704/2020-2025

Das Amt für Verkehr teilt zu der Anfrage zum Thema 'Einzäunung von Schulgeländen' folgende Vorab-Information am 26.4.2022 mit:

„Derzeit liegen uns noch keine belastbaren Informationen vor, so dass wir die Anfrage noch nicht zur kommenden Sitzung der BV beantworten können.

Zur Einzäunung von Schulgeländen sind zunächst erhebliche Ermittlungen des ISB erforderlich. Die Schulverwaltung hat den ISB mit der Ermittlung der Sachverhalte beauftragt. Sobald uns Ergebnisse vorliegen, werden wir die Anfrage zeitnah beantworten.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.“

vertagt

Zu Punkt 4.3 Schulraumlücke im Grundschulbereich im Stadtbezirk Schildesche (Anfrage des Vertreters der FDP v. 16.03.2022)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3705/2020-2025

Frage:

Wie viele zusätzliche Schülerinnen und Schüler an Grundschulen werden für den Stadtbezirk Schildesche in den kommenden Jahren prognostiziert und wie viele zusätzliche Schulplätze entstehen voraussichtlich durch das beschlossene Bauprogramm (Bitte Angabe pro Schuljahr bis Schuljahr 2027/28)?

Zusatzfrage:

Welche Pläne bestehen zur Überbrückung von Jahren, in denen ein Mehrbedarf an Grundschulplätzen nicht durch rechtzeitig fertiggestellte Zusatzplätze aus dem Bauprogramm gedeckt werden kann?

Antwort des Amts für Schule:

Die Anfrage wurde von der Verwaltung mit Zwischenmitteilung vom 17.03.2022 beantwortet und auf die Veröffentlichung der neuen Prognosen in der Sitzung der AG SEP am 05.04.2022 hingewiesen. Demzufolge stellen sich für den Bezirk Schildesche die neuen Prognosen wie folgt dar:

Handlungsgebiet Schildesche-Ost

Schuljahr	Schule	Zügigkeit	Anzahl Schüler*innen		Anzahl Klassen/-räume		Maßnahme	Fehlende Klassenräume (nach Maßnahme)
			Schüler*innen (Eingangsklassen)	Über (+) / freie (-) Kapazitäten	Klassenzahl (Eingangsklassen)	Fehlende Klassenräume		
2023/2024	Gesamt	7		-11	7	0		0
	Platzschule	3	70	-5				
	Südbrackschule	4	94	-6				
2024/2025	Gesamt	7		+5	8	1	Mehrklasse	0
	Platzschule	3	78	+3			Mehrklasse möglich (im Mehrzweckraum)	
	Südbrackschule	4	102	+2				
2025/2026	Gesamt	7		-26	7	0		0
	Platzschule	3	71	-4				
	Südbrackschule	4	78	-22				
2026/2027	Gesamt	7		+9	8	1	Mehrklasse	0
	Platzschule	3	78	+3				
	Südbrackschule	4	106	+6			Mehrklasse möglich (im Mehrzweckraum)	
2027/2028	Gesamt	7		0	7	0		0
	Platzschule	3	79	+4				
	Südbrackschule	4	96	-4				

Die benötigten Schulplätze können durch Bildung von Mehrklassen im Bestand bereitgestellt werden. Zusätzliche Schulplätze entstehen durch das Bauprogramm nicht.

Handlungsgebiet Babenhausen

Schuljahr	Schule	Zügigkeit	Anzahl Schüler*innen		Anzahl Klassen/-räume		Maßnahme	Fehlende Klassenräume (nach Maßnahme)
			Schüler*innen (Eingangsklassen)	Über (+) / freie (-) Kapazitäten	Klassenzahl (Eingangsklassen)	Fehlende Klassenräume		
2023/2024	Gesamt	10		+40	12	2	Mehrklassen Eichendorffschule und Stiftsschule	0
	GS Babenhausen	2	62	+10				
	Bültmannhofschule	3	81	+6				
	Eichendorffschule	3	95	+20			Mehrklass möglich (im Mehrzweckraum)	
	Stiftsschule	2	60	+4			Mehrklass möglich (im Klassenraum)	
2024/2025	Gesamt	12		+7	13	1	Mehrklass Stiftsschule Interim GS Gellershagen	0
	GS Babenhausen	2	68	+16				
	Bültmannhofschule	3	85	+10				
	Eichendorffschule	3	104	+29				
	Stiftsschule	2	58	+2			Mehrklass möglich (im Mehrzweckraum)	
	Interim	2	0	-50			Interimlösung GS Gellershagen (2 Züge)	
2025/2026	Gesamt	12		-20	12	0		0
	GS Babenhausen	2	58	+6				
	Bültmannhofschule	3	81	+6				
	Eichendorffschule	3	88	+13				
	Stiftsschule	2	61	+5				
	Interim	2	0	-50				
2026/2027	Gesamt	12		-31	11	0		0
	GS Babenhausen	2	60	+8				
	Bültmannhofschule	3	56	-19				
	Eichendorffschule	3	97	+22				
	Stiftsschule	2	64	+8				
	Interim	2	0	-50				
2027/2028	Gesamt	13		-20	12	0	Fertigstellung Neubau GS Gellershagen	0
	GS Babenhausen	2	59	+7				
	Bültmannhofschule	3	75	0				
	Eichendorffschule	3	104	+29				
	Stiftsschule	2	75	+18				
	Neue Grundschole	3	0	-75			Fertigstellung Neubau GS Gellershagen	

Die benötigten Schulplätze können durch Bildung von Mehrklassen im Bestand sowie im Rahmen des Bauprogramms durch den Bau einer neuen Grundschule mit einer Interimslösung ab dem SJ 2024/25 bereitgestellt werden. Durch das Bauprogramm entstehen im Rahmen der Interimslösung für die neue Grundschule 50 zusätzliche Schulplätze bzw. nach Fertigstellung des Neubaus insgesamt 75 zusätzliche Schulplätze.

Die BV nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 4.4

Fortsetzung der Tätigkeit der Bürgerberatung Schildesche (gem. Anfrage der Fraktionen Die Linke, SPD und B 90/Die Grünen vom 25.4.2022)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3896/2020-2025

Wann ist angedacht, die Bürgerberatung Schildesche wieder zu öffnen?

Antwort vom Stab Dezernat 2:

„Alle Ein-Personen-Filialen der Bürgerberatung sind derzeit geschlossen, da aufgrund der Corona-Pandemie kein sicherer Betrieb für Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeitende gewährleistet werden kann, in dem die

Einhaltung und Kontrolle der pandemiebedingten Maßnahmen (z.B. Zugangsbeschränkung, Maskenpflicht, Reinigung von Kontaktflächen) in geeigneter Weise sichergestellt ist. Für eine Öffnung der Kleinstfilialen, die derzeit noch nicht terminiert werden kann, wird neben der Beurteilung der epidemischen Lage auch die tatsächliche Nachfragestruktur zu betrachten sein.

Ein flächendeckendes Angebot ist im Hinblick auf das Ziel einer wohnortnahen Verwaltung im Stadtgebiet mit sechs Standorten (Rathaus und alle Bezirksämter) gegeben. Die vergangenen zwei Jahre haben gezeigt, dass auch ohne die Ein-Personen-Bürgerberatungen ein ausreichendes Terminangebot zur Verfügung steht und auch tagesaktuell noch Termine in einer größeren Anzahl buchbar sind. Es hat auch nur vereinzelt Nachfragen bzw. Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern zu Terminen bzw. zum Terminangebot in den Ein-Personen-Bürgerberatungen gegeben.“

Frau Wegner (B 90/Die Grünen, Herr Benesch (SPD) und Herr Kuhlmann (CDU) sprechen für Ihre Fraktionen und machen deutlich, dass sie mit einer möglichen Schließung der Bürgerberatung Schildesche, die hier schon angedeutet wird, nicht einverstanden sind.

Die Begründung sei nicht nachvollziehbar: es sei nicht möglich, Termine in Schildesche zu buchen, folglich werden auch keine angefragt. Tatsächlich sei der Bedarf – vor allem für ältere Bewohnerinnen und Bewohner - vorhanden.

Die BV findet es sehr nachvollziehbar, dass ein-Personen-Filialen während der Pandemie geschlossen waren. Da aber vor der Pandemie die Bürgerberatung Schildesche stets gut besucht worden sei, stellt Herr Bezirksbürgermeister Prof. Dr. Sauer einen fraktionsübergreifenden Antrag für die nächste Sitzung in Aussicht, die Filiale wieder zu öffnen.

Die BV nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4.5

Elektroladestationen am Parkplatz Abenteuerspielplatz Apfelstraße (gem. Anfrage der Fraktionen SPD, Die Linke und B 90/Die Grünen vom 27.4.2022)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3933/2020-2025

In Absprache mit den Stadtwerken beantwortet der ISB die Fragen wie folgt:

- Für die Umsetzung des Auftrages ist zunächst die verkehrsrechtliche Anordnung von 660.24 erforderlich, wir stehen mit Frau Weber in Kontakt
- 660.24 wird sich dann um die Auftragsausführung durch den UWB kümmern
- Eine unmittelbare Beschilderung und Markierung nach bzw. vor der Fertigstellung gestaltet sich als schwierig

- Eine Markierung vor dem Bau der Ladesäule ist nicht umsetzbar, da man nicht genau weiß, wo genau der Boden für die Leitungen aufgegraben werden muss
- Die Piktogramme für den Boden sind beim UWB nicht immer auf Lager und haben ggfs. eine längere Lieferzeit, zudem müssen beim Anbringen der Piktogramme bestimmte Wettervoraussetzungen erfüllt sein (nicht zu kalt und trocken)
- Der UWB behält sich vor, aus wirtschaftlichen Gründen die Markierung und die Beschilderung an dem gleichen Tag durchzuführen
- Wir werden versuchen, die verkehrsrechtliche Anordnung in Zukunft etwas früher zu beantragen, also sobald die Stadtwerke eine Information über die Fertigstellung vom Tiefbau erhalten haben, damit der Prozess beschleunigt wird

Frau Kleinekathöfer (SPD) stimmt dem letzten Punkt der Antwort ausdrücklich zu. Sie bittet darum, dass die verkehrsrechtliche Anordnung künftig früher beantragt wird. Es sei sehr ärgerlich, wenn die ohnehin knappen Ladesäulen aus diesem Grund nicht genutzt werden können.

Die BV nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 5 **Anträge**

Zu Punkt 5.1 **Einrichtung einer Tempo-30-Zone in der Adolf-Reichwein-Straße und Ludwig-Beck-Straße (gem. Antrag der Fraktionen B 90/Die Grünen, SPD, CDU und Die Linke vom 22.4.2022)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3895/2020-2025

Ohne weitere Diskussion fasst die BV folgenden

Beschluss:

Die BV Schildesche beantragt, in den Straßen Adolf-Reichwein-Straße und Ludwig-Beck-Straße eine Tempo-30-Zone einzurichten

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 6 **Vorstellung des aktuellen Planungsstands des Neubaus der Martin-Niemöller-Gesamtschule**

Anwesend sind Herr Jan Schwarz, Projektleitung (ISB), Herr Ulf Thenhausen, Architekt (Staab Architekten, Berlin), Frau Kristina Bergmann und

Herr Nils Kortemeier, Landschaftsarchitekten (beide Kortmeier Brokmann, Landschaftsarchitekten) und Frau Heide Wißmann-Wahsner (UWB).

Herr Schwarz erklärt, dass in der Planung mit der „Leistungsphase 3“ ein wichtiger Schritt beendet sei. Deshalb solle heute der aktuelle Stand präsentiert werden.

Herr Thenhausen erklärt die Architektur. Durch die beiden Standorte gebe es das Nord- und Südgebäude, die erkennbar zusammengehören und nach den gleichen architektonischen Regeln geplant sind.

Die Präsentation ist Bestandteil der Niederschrift, so dass einzelne Punkte nur stichwortartig genannt werden:

Planungsstand Architektur:

Im Nordgebäude werden die Jahrgänge 7 – 13 unterrichtet.

- Das Forum bildet das Herzstück
- Die vorgegebene, veränderte pädagogische Konzeption wird umgesetzt
- Durch das vorhandene Gefälle bildet ein Sockel das Fundament, der es ermöglicht, die Höhendifferenz gut auszunutzen
- In dem Sockel ist das Forum untergebracht. Vom Forum aus gibt es einen Zugang zu allen Gebäuden (Stadtteilbibliothek und Schulhäuser)
- Die Stadtteilbibliothek wird in einem separaten Gebäude untergebracht, das auf der höheren Ebene geplant ist
- Das zweite Gebäude auf dem Grundstück wird auf der niedrigeren Ebene das Gebäude sein, das drei Schulhäuser für die verschiedenen Jahrgänge umfasst
- Innenhöfe ermöglichen hier drei getrennte Häuser mit eigenen Eingängen
- In der Konzeption des Clusterlernens liegen die Klassenräume am Rand, in der Mitte gibt es eine große multifunktionale Fläche. Differenziertes Lernen wird ermöglicht
- Dächer: Gründächer und Photovoltaik

Im Südgebäude sind die Jahrgänge 5 und 6 untergebracht

- Hier gibt es ebenfalls einen Sockel, der zentrale Räume beinhaltet (Forum, Mensa u.a.)
- Im Obergeschoss sind in den Flügeln die Klassenräume untergebracht
- Alles ist hier kleinteiliger, um den jüngeren Schülern gerecht zu werden
- Dächer: Gründächer und Photovoltaik

Herr Spalek (FDP) fragt nach, ob eine Visualisierung der Gebäude vorgesehen ist, damit die räumlichen Dimensionen nachvollziehbar sind. Herr Schwarz bejaht dies und erklärt sich zur Vorstellung in der BV bereit, wenn sie fertiggestellt ist.

Auf die Frage von Frau Ostwald (AfD) erklärt Herr Schwarz, dass in dem Nordbereich neben den Klassenräumen auch Differenzierungsräume vorgesehen sind.

Herr Benesch (SPD) merkt an, dass durch die Lage an der Westerfeld-

straße mit einem hohen Lärmaufkommen zu rechnen ist. Herr Schwarz erläutert, dass die meisten Unterrichtsräume lärmabgewandt angelegt werden. Darüber hinaus werden schalltechnische Gutachten erstellt, entsprechende architektonische Maßnahmen wie Schallschutzverglasung werden eingesetzt.

Ein Lüftungskonzept liegt für das ganze Haus vor. Man kann trotzdem die Fenster öffnen oder über das Lüftungssystem für einen Luftaustausch sorgen.

Herr Kuhlmann (CDU) hat Fragen zur Langlebigkeit und zum Urheberrecht. Herr Schwarz erklärt, dass der Neubau zertifiziert ist. Um diese Zertifizierung zu erreichen, müssen die Materialien nachhaltig sein. Viele Faktoren zielen auf die Nachhaltigkeit.

Von einer tragenden Stütze bis zur nächsten liegen mehr als 8,70 m. Dadurch ist ein flexibler Umbau jederzeit möglich und gestattet, die Raumaufteilung an sich verändernde Bedarfe anzupassen.

In der Phase der Bauüberwachung ist eine Präsenz der Architekten vor Ort vorgesehen.

Auf die entsprechende Frage von Herrn Godejohann (B 90/Die Grünen) erklärt Herr Thenhausen, dass ein Barrierefreiheitskonzept berücksichtigt wird.

Frau Weber (CDU) erkundigt sich, ob im Zuge der Digitalisierung eine flächendeckende WLAN-Versorgung vorgesehen ist. Herr Schwarz erklärt dazu, dass nach neuestem Standard Glasfaser verlegt wird und dass alle Räume einen entsprechenden Empfang haben müssten.

Herr Dr. Hawerkamp (Die Linke) fragt, ob vor dem Abriss der alten Schule Dokumente für die Erinnerungskultur erstellt werden. Herr Schwarz erklärt, dass bereits eine umfangreiche Fotodokumentation angefertigt wurde.

Planungsstand Außenanlagen:

Folgende Prämissen wurden bei der Planung beachtet:

- Das Schulgelände ist Teil der Nachbarschaft, Begehung ist erwünscht
 - Ein Identitätsstiftender Freiraum soll geschaffen werden
 - Die beiden Standorte sollen als eine Schule wahrgenommen werden
 - Die Freiräume sollen einladen zur Begegnung, zur Bewegung und zum Aufenthalt
 - Barrierefreie Gestaltung
 - Nachhaltige Gestaltung, die man auch „nach 40 Jahren noch ansehen kann“
 - Gebäude und Freiräume bilden eine Einheit
- Der nördliche Bereich wird von einer vegetativen Außenkante umgeben. Die Innenhofbereiche können als Garten- oder Kunsthof genutzt werden
 - Neben Bereichen für Ruhe oder Sport wird es eine freie Fläche geben, die für Veranstaltungen oder Unterricht im Freien genutzt werden kann
 - Die Cafeteria erhält einen großen Außenbereich

- Im Nord- und Südbereich gibt es Fahrradabstellbereiche (für Lehrer getrennt und abschließbar)
- Der südliche Bereich für die jüngeren Kinder wird verspielter angelegt
- Die vorhandene Böschung wird genutzt
- Retentionsdächer werden eingesetzt
- Die Parkplätze werden so gebaut, dass sie in unterrichtsfreien Zeiten als Spielfläche genutzt werden können

Frau Wegner (B 90/Die Grünen) betont, dass es wichtig sei, nach Möglichkeit alle vorhandenen Bäume zu erhalten, auch um einen Ausgleich für den Beton-Sockel zu bieten, der sich im Sommer sehr aufheizt. Außerdem regt sie an, auch Spielgeräte für Kinder mit Behinderungen einzusetzen.

Auf die entsprechende Frage von Herrn Benesch (SPD) erklärt Frau Bergmann, dass stadtklimaresistente Bäume gepflanzt werden.

Herr Kuhlmann (CDU) lobt die Gestaltung der Außenanlagen, Trotz des beengten Platzes entstehe zum Beispiel durch die Bepflanzung mit Kleinbäumen keine Betonwüste. Er regt an, bei der Gestaltung der Außenanlagen die Schülerschaft zu beteiligen.

Frau Kleinekathöfer (SPD) bittet darum, Beete für Kräutergärten freizuhalten.

Herr Bezirksbürgermeister Prof. Dr. Sauer bedankt sich im Namen der Bezirksvertretung für den interessanten Vortrag.

-.-.-

Zu Punkt 7

Namenszusatz für den Sportplatz Schildesche

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3697/2020-2025

Anmerkung: Es handelt sich um ein kleineres Schild, das leicht wieder entfernt werden kann.

Ohne weitere Diskussion fasst die BV folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Schildesche empfiehlt und die Bezirksvertretung Heepen stimmt der Umbenennung des Sportplatzes Schildesche in Röwekamp-Viadukt Arena Schildesche zu.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8 **Bestellung des Bezirkssprechers und des stellvertretenden
Bezirkssprechers des Brandschutzbezirkes West der Freiwilligen
Feuerwehr Bielefeld**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3802/2020-2025

Die BV wünscht sich, dass sich der Bezirkssprecher des Brandschutzbezirkes West der Freiwilligen Feuerwehr Bielefeld, Herr Hans-Werner Grimm und der stellvertretende Bezirkssprecher Herr Oliver Schnittger in einer der nächsten Sitzungen der BV Schildesche vorstellen.

Die BV nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 9 **Umbau Jöllenbecker Straße zur Ertüchtigung für den VAMOS-
Einsatz, Herstellung der Barrierefreiheit und Verringerung der
funktionalen Mängel für den Rad- und Fußgängerverkehr**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3826/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Prof. Dr. Sauer verweist auf die Informationsvorlage und erinnert an die Bürgerinformationsveranstaltung des Amts für Verkehr am Dienstag, 24.5.2022, 18 Uhr im Gemeindehaus der Christkönigsgemeinde in der Weihestraße.

Frau Ostwald (AfD) greift die Formulierung „...Verringerung der funktionalen Mängel für den Rad- und Fußgängerverkehr“ aus dem Titel der Vorlage auf: In ihren Augen handelt es sich bei den Schäden auf den Fahrradwegen nicht um funktionale Mängel.

Sie vermisst in der Vorlage einen klaren Hinweis darauf, dass durch den Umbau zahlreiche Parkplätze wegfallen.

Herr Kuhlmann (CDU) möchte vor der Bürgerinformationsveranstaltung die Frage beantwortet haben, von welchem zeitlichen Horizont ausgegangen werden muss, um Förderungen zu bekommen.

Frau Kleinekathöfer (SPD) berichtet, dass für den Penny-Markt angemerkt ist: „umfangreiche Veränderung auf Privatgrundstück erforderlich“. Sie bittet um Beantwortung folgender Fragen dazu:

- Kann der Penny noch beliefert werden?
- Wer trägt die Kosten?

Die BV nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 10 Berichterstattung „Open Sunday“Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3821/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Prof. Dr. Sauer verweist auf die Informationsvorlage der Verwaltung und begrüßt Frank Riedel, Sophie Kemp und Mirko Bollweg vom SCB 04/26 zur Berichterstattung.

Frank Riedel berichtet von den Anfängen, als beim SCB im Jahr 2016 „Open Sunday“ entwickelt wurde mit der Grundidee: „Wir gehen dahin, wo die Kinder sind“.

Es handelt sich beim „Open Sunday“ um ein kostenfreies sportpädagogisches Bewegungsangebot für Grundschulkinder, an dem alle Kinder teilnehmen können.

Der SCB hat für die Stadt Bielefeld umfangreiche Fördermittel für das Projekt eingenommen.

Sophie Kemp und Mirko Bollweg berichten aus der Praxis: sonntags werden die Sporthallen geöffnet, dann wird mit allen Kindern, die ohne jede Voranmeldung kommen können, mit Hilfe von Übungsleitern gespielt und Sport getrieben.

Eine Weiterentwicklung ist der „Mini-Move“ für Kinder von 1 – 5 Jahren.

Frau Kleinekathöfer (SPD) lobt das Engagement des SCB und fragt, wie Kinder für den Mini-Move erreicht werden können, die nicht in die Kita gehen.

Es wird deutlich, dass es verschiedene Ansätze gibt, dass aber wirklich alle Kinder erst über die Schule erreicht werden können.

Frau Wegner (B 90/Die Grünen) begrüßt das Angebot sehr, da besonders Kinder aus schwierigeren Verhältnissen hier eine gute Möglichkeit haben, Sport in Gemeinschaft zu treiben – ohne die „Hürde“ Mitgliedschaft in einem Verein.

Herr Kuhlmann (CDU) begrüßt ebenfalls die Entwicklung, die dieses Projekt genommen hat. Seine Frage geht in die gleiche Richtung: Herr Riedel erklärt, dass Kinder aus allen Schichten dieses Angebot wahrnehmen.

Auch Herr Spalek (FDP) begrüßt das Angebot sehr. Seiner Meinung nach soll „Open Sunday“ kontinuierlich an allen Stadtteilen angeboten werden.

Herr Godejohann (B 90/Die Grünen) erkundigt sich nach dem Versicherungsschutz für die Kinder und die Übungsleiter. Herr Riedel erklärt, dass über den Landessportbund NRW eine allgemeine Versicherung abgeschlossen wurde.

Mirko Bollweg berichtet auf die Nachfrage von Herrn Benesch (SPD), ob

genügend Nachwuchskräfte zur Verfügung stehen, dass unter dem Stichwort „Junges Engagement“ das Team der Übungsleiter und Junior Coaches stetig wächst.

Herr Riedel berichtet, dass ein Schwerpunkt auf der Ausbildung der Freiwilligen liegt.

Herr Bezirksbürgermeister Prof. Dr. Sauer bedankt sich im Namen der Mitglieder herzlich für den engagierten Vortrag.

Die BV nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 11 Vergabe von Sondermitteln für den Stadtbezirk Schildesche im Haushaltsjahr 2022

Die Bezirksvertretung beschließt die Ausgabe von Sondermitteln 2022 wie folgt und fasst folgenden

Beschluss:

Bücherschrank – Aufstockung	Standort: Mitte Schildesche	647,15 €
SCB 04/26 e.V.	Durchführung mobilen Sportangebote	1.960,00 €
VfL Schildesche e.V.	Festschrift und Aktivitäten zum 125-jähr-Jubiläum	1.000,00 €

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 12 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zu Punkt 12.1 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - hier: Schüleranmeldezahlen an den Grundschulen zum Schuljahr 2022/23... Drucksachennummer 3064/2020-2025

Zu der Vorlage 3064/2020-2025 hat die BV Schildesche in der Sitzung am 27.1.2022 einen abweichenden Beschlussvorschlag beschlossen. Zum Punkt 5 liegt jetzt die Antwort des Amtes für Schule vor:

5. Die Verwaltung wird beauftragt, den beratenden Gremien bis zu deren nächsten Sitzungen darzustellen, über welche maximale Kapazität hinsichtlich der Zügigkeit eine jede Grundschule aufgrund des Raumangebots sowie des pädagogischen Konzepts derzeit verfügt (Ist-Stand) und aufgrund welcher baulichen Veränderungen es zu einer Veränderung der Zügigkeit in den kommenden Schuljahren kommen kann (Soll-Stand).

Stellungnahme der Verwaltung:

Im ganzheitlichen Schulentwicklungsplan 2020-2030 sind die Basisdaten zur Zügigkeit der einzelnen Schulen abgebildet. Änderungen hat es in der Zwischenzeit nicht gegeben.

Auf Grundlage der aktuellen Einwohnerdaten ist eine Fortschreibung der Prognosen der ganzheitlichen Schulentwicklungsplanung erfolgt. Damit ist auch ein Abgleich mit dem städt. Bauprogramm verbunden.

Entsprechend dem aktuellen Raumangebot ergibt sich für die Grundschulen folgende Regelzügigkeit:

Schule	Zügigkeit (IST)	Zügigkeit (Soll)	Maßnahme
Bültmannshofschule	3	3	
Eichendorffschule	3	3	
Pläßschule	3	3	
Stiftschule	2	2	
Sudbrackschule	4	4	
neue GS (Gellershagen)		2	Interim vsl. ab 2024/25
		3	Neubau vsl. ab 2027/28

Daneben gibt es in einzelnen Jahren Mehrklassenbildungen, welche aber nicht durchgängig sind und zu keiner Änderung bei der Zügigkeit führen.

Außerdem hat die Bezirksvertretung Schildesche in ihrer Sitzung am 27.01.2022 die Verwaltung gebeten, die konkreten Anmeldezahlen im Schüleranmeldeverfahren zu den Grundschulen im Mai 2022 der Bezirksvertretung vorzustellen. Aus der beigefügten Übersicht des Amtes für Schule ist der aktuelle Stand des Schüleranmeldeverfahrens ersichtlich.

Anmeldezahlen zum Schuljahr 2022/23 (Stand: 05.05.2022)

Schule/Stadtbezirk	Schulanfänger im Einzugsbereich	Anmeldungen aus eigenem Einzugsbereich gesamt	Anmeldungen aus fremdem Einzugsbereich gesamt	Anmeldungen gesamt	Anzahl der zu bildenden Eingangsklassen	Aufnahmekapazität aufgrund tats. E.-klassen	Freie Plätze nach Abzug JÜL	Freie Plätze/ Fehlende Plätze
Stadtbezirk Schildesche								
Bühlmannshofschule	49	38	25	63	3	75	75	12
Eichendorffschule	118	60	2	62	9	225	62	0
Platzschule	97	65	5	71	3	75	75	4
Stiftschule	78	59	22	81	3	81	81	0
Sudbrackschule	79	61	27	88	8	200	115	27
Stadtbezirk Schildesche ges.	421	283	82	365	26	656	408	43

§ 5a Satz 1 der VO zur Ausführung des § 93 Abs.

BASS 2021/2022 - 11-11 Nr. 1 Verordnung zur Ausführung des § 93 Abs. 2 Schulgesetz (VO zu § 93 Abs. 2 SchulG) [schul-welt.de]

Klassenbildung an Grundschulen

bis zu 29 SuS

30 bis 56 SuS

57 bis 81 SuS

82 bis 104 SuS

105 bis 125 SuS

126 bis 150 SuS

Bei jeweils bis zu weiteren 25 SuS ist eine weitere Eingangsklasse zu bilden.

Schülerzahl / Klasse

eine Klasse

zwei Klassen

drei Klassen

vier Klassen

fünf Klassen

sechs Klassen

Legende:

freie Plätze
Auswertung SchILD
Mehrklassenbildung
fehlende Plätze

-.-.-

Zu Punkt 12.2 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - hier: Errichtung eines 2. Fußballtores auf dem Fußballplatz an der Stapelbreite (Antrag der Fraktionen SPD, B 90/Die Grünen und Die Linke vom 7.6.2021)

Drucksachen-Nummer 1803/2020-2025

Der Umweltbetrieb teilt mit, dass das Tor aufgestellt wurde.

-.-.-

Zu Punkt 12.3 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - hier: Pömpel zur Zufahrt der Kleingartenanlage "Sieben Hügel" (Bürger eingabe nach § 24 GO NRW vom 15.9.2021)

Drucksachen-Nummer 2616/2020-2025

Der Umweltbetrieb teilt mit, dass der Pfahl am 2.5.2022 gesetzt wurde. Der Verein hat einen Schlüssel dazu bekommen; weitere sind selbst zu beschaffen.

-.-.-

Zu Punkt 12.4 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - hier: Aufstellung eines Verkehrsschildes "Sackgasse" an der Einmündung Johannisstraße

:

Das Amt für Verkehr teilt zum Antrag Aufstellung eines Verkehrsschildes „Sackgasse“ mit dem Zusatz „keine Wendemöglichkeit“ an der Einmündung Johannisstraße mit der Drucksachenummer 3667/2020-2025 mit:

Eine Sackgassenbeschilderung für den Zweig der Johannisstraße ist von der Verwaltung bereits am 14.03.2022 angeordnet worden.

Zudem hat die Verwaltung im März 2022 entsprechende Eintragungen in der Datenbank von Open-Street-Map vorgenommen, so dass Navigationssysteme künftig den Weg nicht mehr als durch Kfz befahrbar ausweisen dürften.

-.-.-

Zu Punkt 12.5 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - hier: Fahrradabstellmöglichkeiten am Südufer des Obersees (Antrag der CDU-Fraktion vom 7.9.2021)

Der Umweltbetrieb teilt folgende Zwischennachricht mit:

Bei einem Rundgang von Mitgliedern der BVen Jöllenberg und Schilchesche am 4.5.2022, bei dem es um neue Aufstellmöglichkeiten für Fahrradbügel ging, wurde auch über die zu erneuernden Fahrradbügel gesprochen, die neben einer gewünschten Erweiterung Gegenstand des Antrags sind. Die alten Holzbügel am Spielplatz wurden in der Zwischenzeit bereits entfernt.

Die gewünschten Fahrradbügel am Spielplatz Obersee Süd gehören nach Ansicht der Bezirksvertreter beider Bezirksvertretungen in ein vom Umweltamt für die gesamte Oberseeanlage zu erstellendes Konzept, dem alle drei zuständigen Bezirksvertretungen (Jöllenberg, Heepen und Schilchesche) zustimmen würden. Hier sollte nicht nur isoliert dieser eine Spielplatz, sondern alle wichtigen Zielpunkte (wie z.B. die Millenniums-Station, die Aussichtsplattform, alle vorhandenen Spielplätze, die Picknick-Fläche am Seekrug, die Diskgolfanlage usw.) Berücksichtigung finden.

Hierfür waren die beteiligten Vertreter auch gern bereit auf das Konzept und ggf. auch auf Gelder aus einem Förderprogramm des Landes zu warten.

-.-.-